R.U.P. [i.e. RUP] Weltaktion für den Frieden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft (1): **Januar-Sendung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

machen. Davon kann für die Zukunft unſeres Landes Entſcheidendes abhängen.

Die bloße Erweiterung des Bundesrates auf neun Mitglieder unter Beibehaltung ihrer Wahl durch die Bundesverſammlung iſt keine Löſung. Wir fürchten, die Wahlmacher in der Bundesverſammlung würden einen oder zwei möglichſt „ungefährliche" Sozialdemokraten in den Bundesrat wählen. Die Oppoſition würde dadurch gelähmt, ohne doch in der Regierung einen Einfluß erlangt zu haben, der einen Kurswechſel herbeiführen könnte. Das läge weder im Intereſſe der Arbeiterſchaft noch des ganzen Volkes.

Bei ſorgfältiger Abwägung des Für und Wider erſcheinen uns daher die Gründe für die Annahme weitaus gewichtiger. Wir fordern die ſtimmberechtigten Schweizer auf, am 25. Januar 1942 ein Ja in die Urne zu legen.

R. U. P. Weltaktion für den Frieden.

Einladung zu einer *Schweizeriſchen R. U. P.-Tagung,* die am 1. Februar 1942 im Kurhaus *Rigiblick,* Zürich, ſtattfindet.

10 Uhr: *Friede und Völkerrecht,* Vortrag von Profeſſor Dr. *Arthur Baumgarten,* Baſel; 12 Uhr: Gemeinſames Mittageſſen (Preis Fr. 1.50); 14 Uhr: Ausſprache, eingeleitet durch Dr. *Helene Stähelin,* Zug. Das Kursgeld beträgt Fr. 2.— (Mittageſſen nicht inbegriffen). Es wird jenen, die es nicht gut bezahlen können, gerne erlaſſen. Vorherige Anmeldung, beſonders für das gemeinſame Mittageſſen, iſt dringend erwünſcht. Für Anmeldungen und Auskünfte wende man ſich an das Sekretariat, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4. Telephon 3 60 56. Freunde und Intereſſenten ſind herzlich willkommen.

Die Kommiſſion.

Bemerkungen.

Berichtigung. Infolge eines Mißverſtändniſſes iſt unter die Eingabe des *Kirchlichen Friedensbundes* in der Novemberſendung an den zürcheriſchen Kirchenrat eine unrichtige Unterſchrift gekommen. Es iſt zu leſen: *Willi Kobe* (Präſident), *Ernſt Ochsner* (Sekretär) und dazu die Namen der Pfarrer *Theophil Bruppacher, Hermann Bachmann, Adolf Näf.*

Druckfehler-Berichtigungen. Es ſind infolge ungünſtiger Umſtände in den beiden letzten Sendungen beſonders viele Druckfehler vorgekommen. Die kleinen wird der Leſer ſelbſt korrigiert haben, von größeren hebe ich hervor: In dem Artikel *„Ein Freund"* in der *Oktober-Sendung* muß es *„Zindel"* heißen (ſtatt „Zündel"), in der *Dezember-Sendung* auf Seite 3: „Ein Zeichen, dem widerſprochen wird", Zeile 4 von oben: *„vermiſcht"* (ſtatt „verwiſcht"); auf Seite 5, Zeile 25 von oben: *„Goethe"* (ſtatt „Götze"); Seite 16, Zeile 19: *„jener"* (ſtatt „jeder"), und Zeile 4 von unten: „das *Gewiſſen des Gewiſſens"* (ſtatt „das Gewiſſen").